

Sport-Sekunde

Bristol, Tennessee Foto: AFP/Jonathan Bachmann



Ty Gibbs hat das Nascar-Rennen im US-amerikanischen Bristol knapp vor Ryan Blaney gewonnen und damit seinen ersten Sieg in der Cup Series gefeiert.

KURZ UND KNAPP

Rodesch verliert in erster Runde

TENNIS

Nach seinen beiden Turniersiegen im Januar in Oeiras ist Chris Rodesch bei seiner Rückkehr an den portugiesischen Schauplatz früh ausgeschieden. Der Luxemburger (ATP 145) unterlag am Montag in der ersten Hauptrunde eines weiteren ATP-Challengers dem Tunesier Moez Echargui (ATP 146) mit 4:6, 6:7 (4:7).

WM-Auftakt verpatzt

EISHOCKEY

Die luxemburgische Eishockey-Nationalmannschaft hat ihr WM-Auftaktspiel in der Division III B mit 1:7 gegen Gastgeber Hongkong verloren. Das einzige Tor der „Roten Löwen“ erzielte Colm Cannon in der 45. Minute. Heute geht es gegen die Mongolei weiter.

Im Dauereinsatz

ENISA SADIKOVIC

Enisa Sadikovic ist aktuell im Dauereinsatz. Nach ihrem starken Auftritt beim WTT Youth Contender in Luxemburg schlägt die Vizemeisterin derzeit in Metz auf, zunächst beim WTT Youth Contender und anschließend beim höherklassigen WTT Youth Star Contender. Zwischen diesen internationalen Einsätzen war Sadikovic am Samstag erfolgreich für ihren Klub TTC 1946 Weinheim II in der 3. Bundesliga aktiv. Beim 6:1-Heimsieg gegen die TTF Rastatt konnte sie sowohl im Doppel als auch im Einzel ihre Spiele gewinnen. Mit zwei Siegen am Wochenende konnte Weinheim II den zweiten Tabellenplatz festigen. Der ersten Damenmannschaft des TTC Weinheim war am letzten Spieltag der überraschende Sprung ins Halbfinale der 1. Bundesliga gelungen, wo jetzt Meisterschaftsfavorit TTC Berlin Eastside wartet. Es ist nicht auszuschließen, dass Sadikovic, die bereits mehrmals in der ersten Mannschaft aufgeschlagen hat, zu weiteren Einsätzen in der Top-Liga kommen wird. (M.N.)

FLTT-Einsätze

TISCHTENNIS

Nach dem WTT Youth Contender Luxembourg stehen die nächsten internationalen Turniere für die FLTT-Talente auf dem Programm. In Metz ist das Team Lëtzebuerg mit 15 Spielerinnen und Spielern am Start, zunächst beim WTT Youth Contender und danach beim WTT Youth Star Contender. Parallel dazu sind Vivien Scholz, Tom Scholtes, Gene Wantz und Maël Van Dessel beim WTT-Feeder-Turnier im tschechischen Havírov im Einsatz. Das Quartett wird betreut von Nationaltrainer Vincent Aumoitte. (M.N.)

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Volleyball: Giulia Tarantini gewinnt luxemburgisches Duell in Österreich

Aus den USA, wo Christian Galoppo mit seinem Team der Concordia Irvine zwei Spiele gegen die Jessup University aus Rocklin (CA) zu bestreiten hatte, sind unterschiedliche Resultate zu vermelden. Im ersten Spiel am Donnerstag gelang der Concordia ein 3:1-Sieg, wobei Galoppo sein bisher bestes Spiel absolvierte. Als eifrigster Spieler beider Teams standen am Ende 22 Punkte zu Buche. „Am Samstag hatte sich dann der Gegner besser auf uns eingestellt und wir hatten Schwierigkeiten, unsere Angriffe durchzubringen.“ 0:3 endete das zweite Spiel.

In der Relegation der ersten ös-

terreichischen Bundesliga standen sich Lilli Wagner mit St. Pölten und Giulia Tarantini mit Innsbruck im Luxemburger Duell gegenüber, mit dem besseren Ende für Innsbruck. „Giulias Team war diesmal in allen Bereichen besser aufgestellt als wir. Nur am Anfang konnten wir, dank unseres Blockspiels, mithalten, dann bauten wir beständig ab und das 0:3 geht vollends in Ordnung“, so Wagner. Für St. Pölten ist die Saison zu Ende. Man führt zwar noch die Tabelle an, aber die direkten Verfolger haben noch jeweils drei Spiele und werden noch vorbeiziehen. Trotzdem wird St. Pölten als

Dritter nicht absteigen, da Salzburg freiwillig seinen Platz in der 1. Bundesliga abgibt.

In der 2. deutschen Bundesliga Süd war für Unterhaching mit Dina Weydert und Yana Feller ein doppelter Spieltag angesagt. Am Samstag empfing man den Tabellenletzten Stuttgart und konnte sich mit 3:2 durchsetzen. „Wir rackerten uns zwei Sätze lang ab, ehe wir endlich zu unserem Spiel fanden und das Match noch drehen konnten“, so Feller. Am Sonntag kam der Tabellenritte Bad Soden zu Besuch. „Wir haben gut gekämpft, aber Bad Soden hat unsere Annahme sehr unter Druck gesetzt und wir

brachen ein“, so Weydert. Feller wurde MVP ihres Teams. Unterhaching steht vor dem letzten Spieltag auf Platz fünf und wird den auch halten können.

In der dritten Liga West hatte Aachen mit Marie Richartz Bad Laer zu Gast und konnte sich mit 3:1 durchsetzen. „Der Einsatz war hoch, denn wir konnten am letzten Spieltag noch Platz drei erreichen. Solange wir unsere Leistung zeigten, waren wir überlegen. In Satz drei haben wir Bad Laer uns sein Spiel aufdrängen lassen.“ Aufgrund der Resultate der Gegner gelang es am Ende, das gesteckte Ziel zu erreichen. (rf)

Handball: Museldall peilt Revanche gegen Käerjeng an

Die Handballerinnen des HB Düdelingen haben am Samstag in der Halbfinalserie der AXA League (best of three) das Entscheidungsspiel gegen die Red Boys erzwungen.

Das gleiche Ziel haben heute Abend (20.00 Uhr) die Damen des HB Museldall. Nach einer 20:25-Niederlage im ersten Spiel gegen Käerjeng peilen die Moselanerinnen eine Revanche gegen die amtierenden Meisterinnen an.

Dass sie dazu in der Lage ist, hat die Mannschaft von Trainer Jeff Paulus in dieser Saison durchaus bereits gezeigt. In der ersten und zweiten Meisterschaftsphase konnte Museldall von vier Spielen gegen Käerjeng zwei gewinnen (28:27 und 29:25) – ein spannendes zweites

Halbfinalspiel ist demnach heute Abend zu erwarten. Das Entscheidungsspiel würde am Samstag stattfinden. (jw)

Im Überblick

AXA League, Halbfinale (best of three):

Spiel 1:
Käerjeng - Museldall 25:20
HBD - Red Boys 18:36

Spiel 2:
Red Boys - HBD 20:21

Heute:
20.00: Museldall - Käerjeng

Spiel 3, am Samstag:

HBD - Red Boys
Käerjeng - Museldall (falls nötig)

Schach: Michael Wiedenkeller erneut Landesmeister

Vergangene Woche fanden in Wasserbillig die Schach-Einzelmeisterschaften in den ABC-Kategorien statt. Mit 6,5 von sieben möglichen Punkten setzte sich IM Michael Wiedenkeller (Echternach) in der A-Kategorie (über 2.000 Elo-Punkte) souverän durch und sicherte sich seinen sechsten Landesmeistertitel nach 2012, 2013, 2019, 2023 und 2024. Den einzigen halben Punkt gab Wiedenkeller gegen den späteren Zweitplatzierten Oleksii Alifrenko (Differdingen, 6 P.) ab. Als zweitbesten Luxemburger kam Pierre Gengler (Differdingen; 5) auf den dritten Platz, gefolgt von Claude Kaber (Wasserbillig, 4). Titelverteidiger IM Fred Berend (Düdelingen) zog sich derweil nach seiner Auf-

taktischer Niederlage gegen René Kalmes (Luxemburg 1915) aus gesundheitlichen Gründen aus dem Turnier zurück.

In der B-Kategorie (unter 2.000 Elo-Punkte) wurde gar der komplette Medallensatz an Jugendspieler verteilt: Neuer B-Meister wurde Vasco De Sousa Martinho (Differdingen, U18, 6 Punkte) vor dem letztjährigen C-Meister Johny Guo (Schifflingen, U14, 4) und Hamza Esmer (Strassen, U12, 4). Auch in der C-Meisterschaft (unter 1.700 Elo-P.) schnappte sich der Nachwuchs die beiden ersten Plätze. Souveräner Sieger wurde Jan Frisch (Bartringen, U14, 6,5 P.) vor Nikolai Solovov (Bartringen, U10, 5,5) und Philippe Weber (Schifflingen, 5,5). (O.J.)



Foto: Editpress/Gerry Schmit

Daria Milek erzielte zehn Tore

Käerjeng bucht souverän das Finalticket

HANDBALL AXA League, Halbfinale:
Museldall - Käerjeng 18:30 (Stand in der Serie: 0:2)

Joé Weimerskirch

Die Handballerinnen des HB Käerjeng haben das erste Finalticket in der AXA League gesichert. In der Halbfinalserie (best of three) gewannen sie am Dienstagabend auch das zweite Spiel gegen Museldall deutlich mit 30:18 und dürfen damit weiter von der Titelverteidigung träumen.

„Finale – ohohohoh“, schallte es am Dienstagabend durch die Halle in Grevenmacher. Nach einer wahren Machtdemonstration im zweiten Spiel der Best-of-three-Halbfinalserie feierten die Handballerinnen des HB Käerjeng ausgelassen ihren Einzug ins Meisterschaftsfinale. Nach dem deutlichen 30:18-Erfolg zeigte sich Torhüterin Maëwa Huberty hochzufrieden. „So ein Ergebnis und so eine Leistung – wir können nur glücklich und stolz auf uns sein“, sagte sie. „Wir haben unseren Gegner nicht unterschätzt, weil wir auch wussten, dass wir diese Saison schon zweimal gegen sie verloren haben. Es war immer ein Hin und Her – aber wir haben an uns geglaubt und es geschafft.“

Für Museldall stand das Spiel von Beginn an unter schwierigen Vorzeichen. Trainer Jeff Paulus musste aus unterschiedlichen Gründen auf Sertznig, Gonner, Hoffmann und Thiry verzichten. Zudem war bereits die Vorberei-

tung durch Abwesenheiten im Training beeinträchtigt. Die Moselanerinnen erwischten dann auch keinen guten Start. Fehler im Angriff und eine Abwehr, in der Käerjeng immer wieder leicht Lücken fand, führten zu einem 1:7-Rückstand in der zehnten Minute.

Bei Käerjeng sorgte in den Anfangsminuten vor allem Milek für Gefahr. Mit ihrer Durchschlagskraft aus dem Rückraum erzielte sie die ersten vier Treffer ihrer Mannschaft. Als Museldall in der Abwehr dann mit einer Manndeckung an der Mittellinie auf sie reagierte, übernahmen andere Spielerinnen das Torewerfen. Zudem war Torhüterin Huberty stark im Spiel.

Kurze Reaktion nach Wiederbeginn

Der Vorsprung pendelte sich in der Folge bei sechs, sieben Toren ein. Zur Pause führten die amtierenden Meisterinnen mit 15:9 und lagen damit bereits auf Finalkurs.

Doch Museldall machte es gleich nach Wiederanpfiff noch einmal spannend. Mit einem 4:0-Lauf brachten Carrara, Dapina (2) und Mackel ihre Mannschaft bis zur 33. Minute noch einmal in Reichweite (13:15). Dann fassten allerdings auch die Käerjengerin-

nen in der zweiten Halbzeit Fuß. Torhüterin Huberty verhinderte mit einigen starken Paraden, dass Museldall weiter herankam, und ermöglichte es ihrer Mannschaft, sich bis zur 40. Minute wieder auf 19:13 abzusetzen. Während die Moselanerinnen danach kaum noch Lösungen fanden und zunehmend schwächelten, ließ der HBK keine Zweifel mehr aufkommen. Am Ende stand ein klarer 30:18-Sieg auf der Anzeigetafel.

„Wir haben keinen guten Handball gespielt und brauchen nichts schönzureden“, analysierte Museldall-Trainer Jeff Paulus nach der Partie. „Man muss ehrlich sagen, dass wir diese Saison phasenweise über unseren Möglichkeiten gespielt haben, heute bekamen wir aber aufgezeigt, wo wir

stehen, und dass Käerjeng besser ist.“

Auf welchen Gegner Käerjeng im Finale trifft, entscheidet sich am Samstag im Entscheidungsspiel zwischen dem HBD und den Red Boys.

Im Überblick

AXA League, Halbfinale (best of three):

Spiel 1:
Käerjeng - Museldall 25:20
HBD - Red Boys 18:36

Spiel 2:
Red Boys - HBD 20:21
Museldall - Käerjeng 18:30

Spiel 3, am Samstag:
18.00: HBD - Red Boys

Statistik

Museldall: Schneider (1-11), Müller (11-60', 9 Paraden, davon 17m) - Huberty 2, Kramer, Strelen, Massaro 1, Keiffer, Carrara 5/1, Corbonnois 2, Mackel 4, Boes, Dapina 4/2
Käerjeng: Huberty, (1-60', 15 P., davon 17m, 1 Tor), Jurcevic - Weibel, Galic 7/1, Simon, Birsens 2, Milek 10, Zuk 2, Reiter, Parisot 2, Medeiros 3, Monteiro 1, Dascalu, Melchior, Kirtz 2

Schiedsrichter: Hoffmann/Niederprüm
Zeitstrafen: Museldall 5 - Käerjeng 1
Siebenmeter: Museldall 3/4 - Käerjeng 1/2
Zwischenstände: 5' 1:3, 10' 2:7, 15' 4:10, 20' 6:12, 25' 8:13, 30' 9:15, 35' 13:17, 40' 14:19, 45' 15:22, 50' 16:25, 55' 16:27
Zuschauer: 250 (geschätzt)

Le Real craint un fiasco galactique

LIGUE DES CHAMPIONS Battu 2-1 à Madrid en quart de finale aller, le Real doit renverser le Bayern ce soir pour éviter une élimination et une saison blanche synonymes d'échec de son projet sportif.

Ce n'est plus seulement un «spectre» qui plane sur Madrid, mais une menace, bien réelle : celle d'une deuxième saison de suite sans titre majeur pour le Real, battu 2-1 chez lui en quart de finale aller de la Ligue des champions par le Bayern. Sans rebond à Munich, ce qui reste encore dans les cordes du Roi d'Europe, spécialiste des renversements de situation épiques dans «sa» compétition, aucun trophée ne viendra compléter l'impressionnante collection exposée dans son musée. Pas de Liga, sauf craquage total du FC Barcelone, leader avec neuf points d'avance à sept journées de la fin de la saison, ni de Coupe du Roi, après une élimination honteuse dès les huitièmes de finale par Albacete, équipe de deuxième division. Pas même de Supercoupe d'Espagne, perdue face au rival catalan, ce qui avait précipité le départ de Xabi Alonso, début janvier.

Florentino Pérez menacé en cas d'élimination?

Il ne reste aux supporters madrilènes que leurs yeux pour pleurer et la C1 pour continuer à rêver (un peu). Même s'ils n'étaient pas nombreux à vraiment y croire, vendredi dernier après le match nul (1-1) concédé au stade Santiago-Bernabéu contre Gérone, que Kylian Mbappé a terminé le visage en sang après un coup de coude d'un défenseur.

On ne sait pas, à vrai dire, qui jouera le plus gros, aujourd'hui à Munich, entre l'attaquant français, encore condamné à jouer les sauveurs, son compère brésilien Vinicius Junior, qui n'a brillé que lorsque Mbappé était blessé au genou et n'a toujours pas prolongé son contrat expirant en 2027, ou bien l'entraîneur madrilène Alvaro Arbeloa, dont le destin semble d'ores et déjà scellé. À moins que ce ne soit, en fait, l'intouchable président merengue Florentino Pérez?

Réélu l'an dernier jusqu'en 2029, l'homme d'affaires de 79 ans avait mis gros sur Mbappé, venu réaliser «son rêve» en 2024 après plus sept ans de convoitises, pour mener le Real vers une nouvelle

ère de domination. Près de deux ans plus tard, la Maison Blanche est pourtant dos au mur, avec une équipe irrégulière et sans certitudes collectives. Une armada de stars qui semble plus avoir été assemblée pour vendre des billets et des maillots que pour bâtir un collectif à la hauteur de ses ambitions.

Le résultat et la physionomie du match aller à Madrid ont toutefois donné quelques motifs d'espoir, le Real prouvant qu'il restait un danger permanent avec Vinicius Junior et Mbappé. Si le Bayern a quitté la pelouse de Bernabéu en vainqueur pour la première fois depuis mai 2001, il le doit en grande partie à son gardien de but Manuel

Neuer, toujours parmi les meilleurs du monde à son poste à désormais 40 ans.

Les statistiques sont en faveur du Bayern

Reste que dans sa longue histoire avec la compétition reine, le Real n'est jamais parvenu à se qualifier pour le tour suivant après un revers à domicile à l'aller (cinq éliminations). De son côté, le Bayern n'a été éliminé qu'une seule fois (sur 31) après avoir remporté l'aller à l'extérieur (contre l'Inter en 8^e de finale de la Ligue des champions en 2011, battu 3-2 après un succès 1-0 à Milan).

Une élimination, aujourd'hui, et l'affront que représenterait une deuxième saison sans titre majeur, pour la première fois depuis 2005/2006, viendrait sanctionner définitivement ce nouveau pari. À l'époque, cela avait poussé Pérez à démissionner, en assumant l'échec de son projet des «Galactiques». «Nous avons une équipe avec de grands joueurs, mais certains pensent que leur place sur le terrain est garantie et qu'ils sont les meilleurs. Ils se trompent», déclarait-il alors.

Difficile, aujourd'hui, de ne pas y voir un certain parallèle : le Real Madrid est, d'assez loin, le club qui génère le plus de revenus en

Europe, mais sur le terrain, il ne gagne plus. Et Mbappé, venu en Espagne pour assouvir sa soif de gloire et remporter enfin une première Ligue des champions et un premier Ballon d'or, se retrouve pointé du doigt comme le principal responsable, alors qu'il est peut-être – avant tout – victime du manque de planification de ses dirigeants.

Quarts de finale retour

Hier
Liverpool - Paris SG0-2 (0-2)
Atlético Madrid - FC Barcelone1-2 (2-0)
Ce soir
21 h : Arsenal - Sporting CP (1-0)
Bayern Munich - Real Madrid (2-1)



Une élimination serait très probablement synonyme de saison blanche pour le Real et sonnerait l'échec du projet madrilène bâti autour de Kylian Mbappé.

Käerjeng, premier finaliste

HANDBALL Vainqueuses à l'aller, les tenantes du titre bascharageoises ont confirmé au retour, hier, sur le parquet de Museldall où elles se sont baladées (18-30), se qualifiant ainsi pour la finale du championnat.



Photo : gerry schmit

L'image est trompeuse : les joueuses du HBK n'ont pas vraiment été accrochées par celles de Museldall.

Käerjeng défendra son titre. Après l'avoir emporté 25-20 chez elles à l'aller, les Bascharageoises n'ont pas laissé le moindre espoir aux joueuses de Museldall, mardi, lors de la manche retour de l'une des demi-finales du championnat. Supérieures dans tous les domaines, les protégées de Dan Mauruschatt ont terrassé 18-30 des Mosellanes rentrées dans le rang après un début de saison prometteur.

Sous l'impulsion d'une Milek en feu, auteure des trois premiers buts de son équipe (10 au total), le HBK prend le meilleur départ (0-3, 4^e). Bien en place défensivement et efficaces en attaque, les visiteuses se détachent inexorablement au tableau d'affichage (4-11, 17^e). Si l'expérimentée Carrara se démène

pour tenter de réduire l'écart, ce sont bien les championnes sortantes qui virent en tête à la pause (9-15).

Grâce à une entame de deuxième mi-temps tonitruante, les locales parviennent à revenir tout près (13-15, 34^e). Un avertissement pris très au sérieux par les Bascharageoises qui répondent avec, elles aussi, un 4-0 difficile à encaisser pour les handballeuses de Museldall (13-19, 40^e). Dans le dur, ces dernières ne reviendront plus. D'autant que Jennifer Zuk et ses équipières continuent d'imposer leur rythme (16-25, 50^e).

Nettement plus souveraines qu'à l'aller où elles avaient dû attendre les dernières minutes pour faire la différence, les résidentes de l'Um Dribbel rejoignent la finale après

un deuxième round d'un bien meilleur acabit. Et scruteront avec attention le match d'appui, samedi, entre le vice-champion, Dudelange, et Differdange.
C. H.

LE POINT

Demi-finales
Manches aller
Samedi 28 mars
Dudelange - Differdange18-36
Käerjeng - Museldall25-20
Manches retour
Samedi 11 avril
Differdange - Dudelange20-21
Hier
Museldall - Käerjeng18-30
Match d'appui
Samedi 18 h
Dudelange - Differdange

Chris Leesch verstärkt das Team Tecmas

MOTORRADSPORT Vor dem Saisonauftakt in der Endurance-WM

Chrëscht Beneké

Am Wochenende startet die Saison mit dem ersten 24-Stunden-Rennen in Le Mans. Im Winter wechselte Chris Leesch, 30-jähriger Sportler aus dem COSL-Elitekader, als Vizeweltmeister der Superstock-Kategorie von Rac41 zum letztjährigen Dritten Tecmas. Diese nahmen 2025 allerdings nur an zwei der vier Rennen teil und gewannen sowohl die 8 Stunden von Spa-Francorchamps als auch den Bol d'Or.

Tageblatt: Nach fünf Jahren bei Rac41 jetzt der Wechsel. Wieso?

Chris Leesch: Das hat sich nach und nach entwickelt, und es war an der Zeit, neue Motivation zu finden. Nach fünf Jahren dreht man sich irgendwann zu sehr im Kreis. Dann habe ich natürlich auch die Entwicklung verfolgt. Die BMW war von Anfang an sehr schnell, sie mussten sie für die Langstreckenrennen nur noch zuverlässig bekommen. Die Sterne haben sich einfach ausgerichtet, und es war jetzt genau der richtige Zeitpunkt. Es ist ein sehr starkes Team, wie sie auch letztes Jahr mit ihren Siegen bewiesen haben. Meine neuen Teamkollegen haben es mir noch leichter gemacht: Mit Christophe Ponsson ist einer meiner besten Kollegen im Team. Es war keine schwierige Entscheidung.

Sie wechseln von der Honda Fireblade als Siegerbike der Superstock 2024 und 2025 auf eine BMW M 1000 RR. Was ist anders, oder wieso holte dieses Bike in den letzten Rennen die Pole Position in der Superstock?

Jedes Motorrad hat seine Vor- und Nachteile, aber BMW hat wirklich starke Arbeit geleistet. Die Elektronik ist hervorragend, und das Bike bringt sehr viel Kraft auf den Boden. Als Team bekommt man von Anfang an ein sehr starkes Paket und kann sich ganz auf die Feineinstellung konzentrieren. Es macht dabei einfach Spaß, mit diesem Motorrad zu fahren.



Chris Leesch will in dieser Saison Rennen gewinnen

Neues Team, neues Motorrad, was ist das Ziel für diese Saison?

Unser Ziel ist ziemlich einfach: Rennen gewinnen! In den letzten Jahren habe ich gelernt, dass zum Gewinn der Meisterschaft auch immer Glück gehört, dass man in den Rennen keine Probleme bekommt. Aber wenn wir Rennen gewinnen, kommt der Rest von allein.

Letztes Jahr fuhr das Team Tecmas nur die Hälfte der Rennen. Starten Sie dieses Jahr überall, also auch in Suzuka?

Suzuka ist derzeit optional, das

müssen wir schauen. Konkret hängt es vom verfügbaren Budget ab und wo wir nach den ersten beiden Rennen stehen.

Letztes Jahr gewann das Team seine beiden Rennen und tauscht für diese Saison alle Fahrer. Wie kommt das und wie kamen Sie ins Team?

BMW hat sich neu aufgestellt. In der Superstock fuhren letztes Jahr zwei Teams und nun sind es drei, sodass sie sich neu sortierten und Türen aufgingen. Mit dem Team Tecmas war ich schon länger im Gespräch, und als das Budget klarer wurde, war es ein einfacher Schritt. Sie hatten auch



Chris Leesch (l.) und seine Teamkollegen beim Team Tecmas

Wie ist die Form? Wie war Ihre Vorbereitung und auch der erste Test?

Ich habe meine klassische Vorbereitung gemacht und nur ein paar kleine Details im Wintertraining optimiert. Für das Gefühl auf dem Motorrad bin ich dann auch wieder gemeinsam mit Christophe Supermoto und Motocross in Spanien gefahren. Beim Vorsaisontest vor zwei Wochen in Le Mans hatte das Team die BMW richtig gut vorbereitet, und wir konnten viele Runden drehen. Wir haben eine solide Basis und müssen fürs Rennen nur noch ein paar kleine Anpassungen vornehmen. So sind Christophe und ich etwa größer, und fürs Qualifying war die Abstimmung für uns noch etwas weich.

Mit 30 Jahren stehen Sie vor Ihrer zehnten Saison in der Ausdauerweltmeisterschaft. Was motiviert Sie noch, bzw. welche Ziele bleiben Ihnen?

Einerseits natürlich der Titel, denn ich war ein paar Mal sehr nah dran, habe ihn aber noch nicht gewonnen – genauso wenig wie die 24 Stunden von Le Mans. Und auf meiner Lieblingsstrecke Spa-Francorchamps fahren wir zwar erst wieder seit vier Jahren, aber ich stand noch nie auf dem Podium: Einmal war ich Vierter, oder wir sind auf Podiumskurs liegend ausgeschieden.

Fotos: Team Tecmas

Anzeige

LOTÉRIE NATIONALE COUPE DE LUXEMBOURG 1/2 FINALEN		LOTÉRIE NATIONALE COUPE DE LUXEMBOURG FINALE	
Männer	Fraen	Männer	Fraen
23.04.2026	24.04.2026	25.04.2026	26.04.2026
18:30 HB DUDELANGE · HC STANDARD	18:30 HB DUDELANGE · RED BOYS	20h15	18h00
20:45 HC BERCHEM · HB ESCH	20:45 HB KÄERJENG · HB MUSELDALL		
GYMNASSE COQUE LUXEMBOURG - KIRCHBERG		FÉDÉRATION LUXEMBOURGEOISE DE HANDBALL	
		www.final4.flh.lu	



Die Jagd auf Platz eins

HANDBALL Welche Schlüsselspieler den Ausschlag geben können

Joé Weimerskirch

Am Samstag beginnt die Rückrunde der AXA-League-Titelgruppe – und die Entscheidung um den Meistertitel spitzt sich zu. Die Red Boys gehen mit einem knappen Vorsprung von drei Punkten auf den HBD in die letzten fünf Saisonspiele. Rein rechnerisch ist auch Berchem als Tabellendritter mit sechs Punkten Rückstand noch im Rennen, wenngleich die Chancen sehr gering sind. In den kommenden Wochen könnten vor allem einige Schlüsselspieler den Ausschlag geben.

1. Red Boys (33 Punkte): Die Red Boys führen die Tabelle mit 33 Punkten an. In der laufenden Saison mussten sie sich in der AXA League lediglich einmal geschlagen geben und spielten dreimal unentschieden – alle übrigen Partien konnten die Differenzen für sich entscheiden. Grundlage des Erfolgs ist vor allem die Mannschaftliche Kampfbereitschaft – eindrucksvoll unter Beweis gestellt bei der Aufholjagd gegen Düdelingen, als ein Vier-Tore-Rückstand in den Schlussminuten noch egalisiert wurde. Mit nur 151 Gegentoren stellen die Red Boys zudem die stabilste Defensive der Titelgruppe. Offensiv sorgt zuletzt insbesondere Enzo



Foto: Editpress/Fernand Konnen

Enzo Jean Louis kommt immer besser in Form

Jean Louis mit spektakulären Treffern aus dem Rückraum für Akzente. Nach verletzungsbedingter Pause scheint der Mentalitätsspieler rechtzeitig zur entscheidenden Phase wieder in Bestform zu sein. Auch Neuzugang Lucas Meyffret steigert sich kontinuierlich. Zu den verläss-

lichsten Leistungsträgern zählt darüber hinaus Ilian Goedert, der sowohl im Positionsangriff als auch im Tempospiel konstant Torgefahr ausstrahlt.

2. HB Düdelingen (30): Während der Tabellenführer Red Boys die beste Abwehr der Saison stellt, hat der HBD mit 198 Toren den besten Angriff in der Titelgruppe. Eine zentrale Rolle spielt

Nationalspieler Itua Etute, der mit 54 Toren Rang zwei der Ligatorschützenliste belegt. Mit Aldin Zekan und Josip Ilic stehen zwei weitere HBD-Akteure unter den Top fünf. Insbesondere Ilic präsentiert sich in dieser Saison wieder in starker Verfassung. Flexibel einsetzbar, übernimmt er nach dem studienbedingten Abgang von Fynn Köller auch Verantwortung auf der rechten Außenbahn – und zeigt sich dort ebenso treffsicher. Am Kreis sorgt Loris Labonté regelmäßig für Durchschlagskraft und Torhüter Mika Herrmann ist an einem guten Tag schwer zu überwinden. Eine Schlüsselrolle kommt zudem Ojié Etute zu, der in der Hinrunde der Titelgruppe verletzungsbedingt nur zwei Einsätze absolvierte, aber sowohl offensiv als auch defensiv ein entscheidender Faktor ist. In Bestbesetzung ist Düdelingen nur sehr schwer zu schlagen.

3. HC Berchem (27): Für den HC Berchem bleibt im Titelrennen vor allem die theoretische Chance. Sechs Punkte Rückstand auf die Spitze lassen nur noch wenig Spielraum, dennoch könnten die Roeserbanner im Saisonendspurt eine entscheidende Rolle spielen – insbesondere als möglicher Stolperstein für die direkten Konkurrenten. Düdelingen ist im Kampf um die Meisterschaft auf Schützenhilfe angewiesen und dürfte dabei auf Unterstützung aus Berchem hoffen. Allerdings

steht zunächst das direkte Duell an: Sollte Düdelingen am Samstag gegen den HCB verlieren und die Red Boys ihre Pflichtaufgabe gegen Käerjeng erledigen, dürfte eine Vorentscheidung im Titelrennen gefallen sein. Der Fokus der Berchemer richtet sich inzwischen verstärkt auf den Pokal, wo die Titelverteidigung oberste Priorität genießt. Dafür braucht es das Kollektiv und formstarke Schlüsselspieler. Allen voran Raphael Guden, mit 50 Toren bester Schütze seines Teams in der Titelgruppe. Auch Torhüter Kell Meyers überzeugt mit einer starken Saison und kann mit herausragenden Leistungen Spiele entscheiden. Zudem kommt Dragan Vrgoc am Kreis immer besser in Fahrt. Das Duell mit Düdelingen dient somit auch als wichtiger Gradmesser im Hinblick auf das anstehende Final Four.

AXA League

Titelgruppe Herren

6. Spieltag, am Samstag:
20.15: HBD - Berchem
20.15: Red Boys - Käerjeng
20.15: Esch - Standard

Die Tabelle	Sp.	P.
1.Red Boys	5	33
2.HBD	5	30
3.Berchem	5	27
4.Esch	5	22
5.Käerjeng	5	13
6.Standard	5	11

AXA League

Relegation Herren

6. Spieltag, am Freitag:
20.15: Leudelingen - Mersch
Am Samstag:
20.15: Diekirch - Schifflingen
20.15: Rümelingen - Pétingen

Die Tabelle	Sp.	P.
1.Rümelingen	5	10
2.Diekirch	5	8
3.Mersch	5	5
4.Leudelingen	5	4
5.Pétingen	5	2
6.Schifflingen	5	1



Foto: Editpress/Jeff Lehr

Josip Ilic spielt eine starke Saison

Damen: Wer folgt Käerjeng ins Finale?

Die Handballerinnen des HB Käerjeng haben sich am Dienstag als erstes Team das Finalticket in der AXA League gesichert. Auf wen die amtierenden Meisterinnen im Endspiel treffen werden, entscheidet sich am Samstag (18.00 Uhr) zwischen

dem HBD und den Red Boys. Nach einem deutlichen 36:18-Erfolg der Differdingerinnen im ersten Spiel und einem knappen 21:20 des HBD in Spiel zwei kommt es in Düdelingen in der Best-of-three-Serie zum entscheidenden dritten Duell.

Erster Start für Chester Kieffer

MOTORSPORT Deutscher Carrera Cup in Imola

Chréscht Beneké

Am Wochenende startet der ambitionierte Chester Kieffer in Imola in seine zweite Saison auf einem Porsche 992 GT3 Cup – die erste in der stärksten nationalen Meisterschaft, dem deutschen Carrera Cup, sowie in der Königsklasse, dem Porsche Supercup im Rahmen der Formel 1.

Mit insgesamt 15 Rennen wird es ein entscheidendes Jahr für den Rookie-Sieger der vergangenen französischen Meisterschaft. Neben viel Training im Simulator waren bereits die letzten Wochen ziemlich intensiv. Als einer von acht Fahrern wird der 19-Jährige im Talent Pool von Porsche direkt gefördert und von ehemaligen Werkspiloten und Experten beim Fahren und Einstellen des Porsche, aber auch in den Bereichen Fitness, Ernährung und Medienarbeit gecoacht.

Am 4. März wurde es auf der

Rennstrecke in Barcelona ernst, denn 120 Porsche 911 Cup der neuen Generation wurden an die Teams ausgeliefert und sogleich getestet. Ein Renn-ABS, eine stark überarbeitete Aerodynamik und mit 520 PS zehn weitere Pferdestärken des 4,0-Liter-Saugmotors sind die größten Neuerungen, die umgehend für schnellere Rundenzeiten sorgten. Das sehr professionelle und fordernde Team von Schumacher CLRT gewann in den letzten beiden Jahren die Team- und Fahrerwertung im Supercup und setzt 2026 auf den Niederländer Flynt Schuring und den COSL-Promotionskader-Athleten.

Ziel: Bester Rookie

Bei Tests auf den F1-Strecken in Spa-Francorchamps, Zandvoort und am Nürburgring kam Chester Kieffer sogleich gut mit seinem neuen Porsche zurecht und lag stets weniger als eine halbe

Sekunde hinter seinem Teamkollegen, dem Dritten des Supercups und dreifachen Rennsieger der letztjährigen deutschen Meisterschaft, der in dieser Saison offizieller Porsche-Junior ist. Auf konstant schnellen Runden auf seiner Heimstrecke in Spa trennten die beiden sogar nur eine Zehntelsekunde.

Beim letzten Test auf dem verregneten Autodromo Enzo e Dino Ferrari war Chester Kieffer dann erstmals Schnellster unter den Fahrern des deutschen Carrera Cups. Am Vortag, beim Kennenlernen der F1-Strecke in Imola, hatte er auf trockener Strecke noch etwas mehr Probleme – auch, weil sich die Curbs im Simulator anders anfühlten und er seine Linien anpassen musste. Zum ersten Rennen am Wochenende ist die Regenwahrscheinlichkeit leider gering, aber das Ziel von Chester Kieffer ist klar: bester Rookie zu werden und sich möglichst schnell an die Top 5 des deutschen Cups heranzufahren.



Foto: Porsche

Chester Kieffer bestreitet seine erste Saison im deutschen Carrera Cup und dem Porsche Supercup

Le Luxembourg passe la deuxième

CHAMPIONNATS DU MONDE DIV. III GR. B. Le Luxembourg s'est imposé jeudi sur le score de 4-2 contre les Philippines.

Denoteur journaliste
Denis Bastien

Le tour préliminaire des championnats du monde de division 3 se poursuit à Hong Kong et, le moins que l'on puisse dire, c'est que les Luxembourgeois s'y comportent relativement bien. Ils viennent d'enchaîner deux succès probants.

Le bilan est le suivant. Alors que le Luxembourg s'était effondré lors de son premier match contre les locaux, Hong Kong (7-1), les hommes d'Andrey Esipov avaient redressé la barre voici trois jours pour s'imposer contre la Mongolie (7-5). Cette deuxième victoire leur permet de souffler avant d'affronter ce vendredi des Ouzbeks qui s'annoncent redoutables, puisque ces derniers ont remporté leurs trois matches.

Jeudi, les Luxembourgeois se sont fait une petite frayeur puisque les Philippines furent les premiers à marquer. Par l'intermédiaire de John Fuglister.

Le réveil n'allait pas tarder. Le deuxième tiers temps serait celui du Luxembourg. Colm Cannon et ses coéquipiers ont marqué pas moins de trois buts sans qu'aucun palet ne traverse la cage du gardien luxembourgeois. David Church sera l'homme chargé de scorer. D'abord servi par Antoine Thomas (27^e) puis conjointement assisté par Franck Stroppolo et Thierry Beran (37^e). Joachim Nunes (37^e) récupérerait ensuite un caviar de Charlie Springer.

En virant vers le troisième tiers temps avec un score de 3-1, les



Les Luxembourgeois ont parfaitement tenu leurs rangs, jeudi, contre les Philippines.

Luxembourgeois jouaient sur du velours. On remarquera au passage les nombreuses pénalités des Philippines qui ont donc dû souvent jouer en infériorité numérique.

Mais John Fuglister (46^e) rappelait qu'il ne fallait pas lâcher la bride. Alors Claude Mossong (52^e), lancé par Franck Stroppolo et Colm Cannon en remettait un petit dernier au cas où... Voilà qui mettait du baume au cœur des Luxembourgeois. Il leur en faudra effectivement ce vendredi pour affronter l'Ouzbékistan pour la suite des opérations.

«C'est évidemment positif d'avoir gagné. Tout n'a pas été parfait, mais les joueurs ont montré beaucoup d'engagement, de caractère et de solidarité, ce qui est essentiel pour cette équipe. L'état d'esprit sur le banc est très bon et c'est un point très encourageant. Je peux être exigeant sur certains aspects du jeu, mais dans l'ensemble je

suis satisfait de l'équipe et de l'atmosphère. En revanche, en ce qui concerne mon travail per-

sonnel, je reste très exigeant avec moi-même», résumait l'entraîneur national, Andrey Esipov.

TENNIS

Direction les quarts

En lice dans des tournois répertoriés dans la catégorie des Futures, sorte de troisième division mondiale, du côté de Singapour, Alex Knaff (781^e à l'ATP) et Marie Weckerle (545^e à la WTA) se sont qualifiés, jeudi, pour les quarts de finale. Le pensionnaire du TC Schiffange a renversé 4-6, 6-3, 6-2 le Néo-Zélandais Anton Shepp (722^e) et défilera, ce vendredi, la tête de série n° 1, à savoir le Japonais Koki Matsuda (510^e), tandis que dans le tableau féminin, sa compatriote, tête de série n° 1 de la semaine, a disposé 6-1, 6-3 de la Russe Arina Varaksina (988^e) et affrontera, quant à elle, la Hongkongaise Hong-yi Cody Wong (739^e). C. H.

LE POINT

Déjà joués :

Ouzbékistan - Mongolie.....26-1
Corée du Nord - Philippines.....8-1
Hong Kong - Luxembourg.....7-1
Philippines - Ouzbékistan.....3-28
Luxembourg - Mongolie.....7-5
Corée du Nord - Hong Kong4-3

Jeudi :

Corée du Nord - Ouzbékistan3-20
Luxembourg - Philippines4-2
Hong Kong - Mongolie11-2

Restent à jouer :

Vendredi :
Ouzbékistan - Luxembourg
Mongolie - Corée du Nord

Philippines - Hong Kong

Dimanche :

Mongolie - Philippines
Luxembourg - Corée du Nord
Hong Kong - Ouzbékistan

Le classement :

1. Ouzbékistan 9 pts (3)
2. Hong Kong 6 (3)
3. Luxembourg 6 (3)
4. Corée du Nord 6 (3)
5. Mongolie 0 (3)
6. Philippines 0 (3)

Entre parenthèses, le nombre de matches joués



LOTÉRIE NATIONALE COUPE DE LUXEMBOURG
1/2 FINALEN

Männer
23.04.2026

18:30
HB DUDELANGE - HC STANDARD
20:45
HC BERCHEM - HB ESCH

GYMNASSE COQUE
LUXEMBOURG - KIRCHBERG



LOTÉRIE NATIONALE COUPE DE LUXEMBOURG
FINALL

Männer
25.04.2026
20h15

18:30
HB DUDELANGE - RED BOYS
20:45
HB KÄERJENG - HB MUSELDALL

FÉDÉRATION LUXEMBOURGEOISE
DE HANDBALL



LOTÉRIE NATIONALE COUPE DE LUXEMBOURG
FINALL

Fraen
26.04.2026
18h00

www.final4.flh.lu



Place au sprint final

AXA LEAGUE À cinq journées du terme de la saison, les Red Boys semblent être en bonne posture pour conserver leur bien. Mais Dudelange, seule équipe qui pourrait les en empêcher, n'a pas dit son dernier mot.

De notre journaliste
Charles Hoffsess

Qui peut encore rattraper les Red Boys?

On entre dans la dernière ligne droite: il reste cinq journées à disputer et donc dix points à prendre. En théorie, deux formations, à savoir Dudelange, deuxième avec trois unités de retard sur Differdange, et Berchem, troisième, qui compte, quant à lui, six longueurs de moins que les leaders, peuvent encore déloger Guillaume Ballet et ses coéquipiers du trône et donc les priver du doublé.

Mais en réalité, seul le HBD semble être en mesure de coiffer au poteau les Differdangeois puisque les Berchemois partent avec un retard trop conséquent. En effet, il faudrait assister à une improbable série noire des champions sortants face à des équipes classées hors du top 3 – contre lesquelles ils l'ont systématiquement emporté depuis le début de la saison – pour que les Vert et Blanc, qui devraient, eux, réaliser un quasi sans-faute, doublent les hommes de Marc Breiser sur la ligne d'arrivée.

Autant dire que le sacre se jouera bel et bien entre Differdangeois

et Dudelangeois. D'ailleurs, si ces derniers boucleront leur campagne sur le parquet des tenants du titre dans un match qui pourrait être décisif et donc bouillant, ils lanceront leur sprint final, samedi, avec la réception du... HCB. Un rendez-vous (déjà) crucial.

Et pour cause: une nouvelle défaite des «Renards», un gros mois et demi après celle concédée à Crauthem – où les Red Boys ont également chuté dernièrement après 392 jours d'invincibilité en championnat –, dégagerait encore un peu plus la voie à Differdange, aux prises dans le même temps

avec l'outsider Käerjeng. Le leader ne serait alors plus très loin d'inscrire à nouveau son nom au palmarès.

Käerjeng et le Standard veulent éviter la dernière place

Derrière le trio de tête, Esch, qui comptabilise cinq points de retard sur la troisième place, un écart vraisemblablement trop compliqué à combler, et qui dispose d'une marge suffisamment large, +9, sur son premier poursuivant, Käerjeng, pour être assuré de terminer au pied du podium, abordera ses dernières rencontres, dont la première chez lui face au Standard, sans aucune pression.

Mais avec l'intention de continuer à enquiquiner les grosses cy-

lindrées. Dudelange et Berchem, tous deux défaits à Lallange, en savent quelque chose. En plus, les Eschois chercheront évidemment à assumer leur statut devant des équipes supposées moins fortes. Bien plus loin, le HBK, qualifié en extremis pour les play-offs après un mauvais départ, et le Standard batailleront pour ne pas finir bon dernier.

Pour l'instant et avec deux unités de moins, ce sont les handballeurs de la capitale, toujours sevrés de victoire depuis le lancement de la deuxième phase après avoir subi un cinquième revers avant la pause, battus d'un rien par les... Bascharageois et leur entraîneur intérimaire, Dan Mauruschatt, qui ferment la marche.



Photo: fern.kommen

Dudelange n'a pas l'intention de laisser filer les Red Boys.

PLAY-OFFS

	Pts	J	G	N	P	p	c
Dudelange - Berchem							
Red Boys - Käerjeng							
Esch - Standard							
1. Red Boys	33	5	3	1	1	172	151
2. Dudelange	30	5	3	1	1	198	154
3. Berchem	27	5	3	0	2	166	163
4. Esch	22	5	2	0	3	148	162
5. Käerjeng	13	5	3	0	2	165	180
6. Standard	11	5	0	0	5	130	169

PLAY-DOWNS

	Pts	J	G	N	P	p	c
Leudelange - Mersch							
Diekirch - Schiffflange							
Rumelange - Pétange							
1. Rumelange	10	5	5	0	0	180	143
2. Diekirch	8	5	4	0	1	173	117
3. Mersch	5	5	2	1	2	137	165
4. Leudelange	4	5	2	0	3	136	146
5. Pétange	2	5	1	0	4	156	170
6. Schiffflange	1	5	0	1	4	127	168

DAMES

Qui pour rejoindre Käerjeng en finale?

Si les Bascharageoises n'ont eu besoin «que» de deux manches pour se qualifier pour la finale du championnat aux dépens de Museldall, les tenantes du titre ne connaissent pas encore l'identité de leur futur adversaire puisque Differdange et Dudelange sont à égalité dans la deuxième affiche. Vainqueuses d'un rien au retour le week-end dernier, deux semaines après avoir subi leur plus large défaite sur la scène domestique depuis un long moment, les Dudelangeoises reçoivent, samedi, les joueuses de Michel Scheuren pour l'épilogue de la série.

LE POINT

Demi-finales

Manches aller

Samedi 28 mars

Dudelange - Differdange18-36

Käerjeng - Museldall25-20

Manches retour

Samedi 11 avril

Differdange - Dudelange20-21

Mardi

Museldall - Käerjeng18-30

Match d'appui

Samedi, 18 h

Dudelange - Differdange

Strassen pour terminer en apothéose

VOLLEY Invaincus en championnat cette saison, les Strassenois peuvent boucler leur campagne sur un sans-faute s'ils s'imposent à Lorentzweiler, samedi, au terme de la finale retour.

À aller, voici une semaine, les visages fermés des volleyeurs de Strassen à l'échauffement contrastaient avec les mines détendues des joueurs de Lorentzweiler. C'est que le VCS, véritable ogre sur la scène nationale, qui avait pris l'habitude d'enchaîner les doublés Coupe-championnat depuis plusieurs années, ne veut pas achever

l'exercice sans inscrire la moindre ligne à son palmarès copieusement fourni.

Alors que dans le camp adverse, le VCL a, lui, d'ores et déjà réussi une saison historique en remportant la première Coupe de Luxembourg de son histoire, son deuxième trophée majeur 21 ans après le premier, et en se qualifiant pour la finale. Si les

hommes de Serge Karier disputent donc cette double confrontation sans pression particulière, les protégés de Massimo Tarantini ont, à l'inverse, une «obligation» de résultat.

À une victoire du sextuplé

En effet, bien que son mercato estival ait été animé, le recordman du nombre de sacres (19, soit un de plus que Clausen) s'est constitué un effectif taillé pour étendre son règne. Après une mise en route loin d'être évidente (défaite en SuperCup contre Fentange et au premier tour de la Coupe devant Diekirch), Boris Milosevic et ses équipiers ont rapidement remis les pendules à l'heure.

Ces derniers ont collectionné les victoires en championnat, dont la dernière en date face à une équipe de Lorentzweiler à qui il n'a pas non plus manqué grand-chose pour être la première à faire tomber le champion, et ce, malgré la blessure pré-

coce de l'imposant central Horacio D'Almeida.

Un nouveau succès, le 18^e en autant de matches, dans la salle du VCL, où il n'est jamais simple de venir s'imposer, permettrait aux quintuples tenants du titre de clore ce chapitre 2025/2026 en beauté. «Ce sera dur chez eux, ils seront poussés par leur public, prévient Gilles Braas. Nous allons devoir mettre un peu plus de qualité sur le terrain.» Histoire de réussir un fabuleux grand chelem.

C. H.

LE POINT

Manche aller

Samedi 11 avril

Strassen - Lorentzweiler 29-27, 21-25, 25-21, 25-23.

Manche retour

Samedi, 17 h 30

Lorentzweiler - Strassen

Si besoin

Samedi 25 avril, 20 h

Strassen - Lorentzweiler



Photo: luis.mangorinha

Les joueurs du VCS entendent bien convertir leur première balle de titre.

DAMES

Mamer veut finir le travail

Après s'être adjugé la manche aller au tie-break, les Maméroises, en quête d'une deuxième couronne consécutive, vont tenter de plier l'affaire, samedi, dans l'ancre d'une formation du GYM condamnée à l'emporter pour continuer à rêver du doublé Coupe-championnat.

LE POINT

Manche aller

Samedi 11 avril

Mamer - GYM 27-25, 14-25, 27-25,

15-25, 15-13

Manche retour

Samedi 20 h

GYM - Mamer

Si besoin

Samedi 25 avril, 17 h 30

Mamer - GYM

Dudelange s'incline et perd gros

AXA LEAGUE Berchem a étouffé Dudelange sur son parquet, samedi, et ruiné pratiquement les derniers espoirs de titre des hommes de Dusko Bilanovic (29-32).

De notre correspondant Gilles Tarral

Le HB Dudelange avait besoin d'une victoire pour encore croire au titre de champion du Luxembourg dans quelques semaines, mais Berchem en a décidé autrement. Profitant d'une grande partie de la rencontre maîtrisée dans le jeu, les joueurs de Marko Stupar ont longtemps fait la course

en tête en maintenant un écart de trois à quatre buts au tableau d'affichage.

Derrière au score sans jamais être véritablement distancés, les locaux ont pourtant failli réussir un retentissant come-back dans les vingt dernières minutes. Les regrets dudelangeois se situent aux alentours de la 45^e minute lorsque Itua Etute viendra planter deux buts et offrir aux «Renards» deux longueurs d'avance (25-23).

À ce moment-là, on se disait que l'on allait assister à un spectaculaire retournement de situation. Mais l'actuel dauphin des Red Boys ne parviendra pas à garder le cap et son adversaire viendra doucher ses derniers espoirs en fin de partie. La première mi-temps dans ce duel de haut de tableau penchait en faveur des Berchemois.

Une mauvaise entame

Après un 0-5, les visiteurs prenaient cinq longueurs d'avance (2-7, 8^e) devant des Dudelangeois en panne d'efficacité devant le but de Scott Meyers. I. Etute (9 buts) faisait alors parler sa puissance en extension et rappelait aussi que son équipe avait la meilleure attaque du pays. Tout cela se faisait ressentir au tableau d'affichage au moment de rentrer au vestiaire (15-16).

Le deuxième acte allait se révéler plus indécis avec une formation de Dudelange qui trouvait plus facilement les solutions. Ce qui n'empêchait pas Charel Brittner de redonner trois buts d'avance aux Vert et Blanc (17-20, 34^e). À la 39^e minute, I. Etute s'offrait une balle d'égalisation (21-21, 39^e) avant de faire basculer le HBD devant quelques minutes plus tard (24-23, 44^e).

Les deux équipes défendaient le fer et le combat devenait âpre. Si Berchem avait maîtrisé les débats, ce n'était plus le cas et on se disait que les mouches avaient changé d'âne. À trois minutes du terme, les deux formations étaient encore dans le coup (29-29). En difficulté, le HCB sortait finalement la tête de l'eau, notamment grâce à Ben Brittner sur son aile et à un jet de 7 mètres de Raphaël Guden (29-32).

Auteur d'une belle réaction au retour des vestiaires, Dudelange n'a pas eu les ressources nécessaires pour empêcher Berchem de s'imposer. Et pour les protégés de Dusko Bilanovic, il va peut-être falloir regarder vers la Coque et le Final Four de la Coupe de Luxembourg pour décrocher un trophée. D'autant que Differdange, vainqueur de Käerjeng dans le même temps, a fait un pas de plus vers le titre.



Raphaël Guden et ses équipiers ont joué un mauvais tour aux Dudelangeois.

Photos : fern kinnen

PLAY-OFFS								
	Pts	J	G	N	P	p	c	
Dudelange - Berchem	29-32							
Red Boys - Käerjeng	47-25							
Esch - Standard	31-25							
1. Red Boys	35	6	4	1	1	1	219	176
2. Dudelange	30	6	3	1	2	2	227	186
3. Berchem	29	6	4	0	2	2	198	192
4. Esch	24	6	3	0	3	3	179	187
5. Käerjeng	13	6	3	0	3	3	190	227
6. Standard	11	6	0	0	6	6	155	200

PLAY-DOWNS								
	Pts	J	G	N	P	p	c	
Leudelange - Mersch	35-28							
Diekirch - Schifflange	37-15							
Rumelange - Pétange	48-33							
1. Rumelange	12	6	6	0	0	0	228	176
2. Diekirch	10	6	5	0	1	1	210	132
3. Leudelange	6	6	3	0	3	3	171	174
4. Mersch	5	6	2	1	3	3	165	200
5. Pétange	2	6	1	0	5	5	189	218
6. Schifflange	1	6	0	1	5	5	142	205



DUDELANGE - BERCHEM

29-32 (15-16)



Centre sportif René-Hartmann. Arbitrage de MM. Weber et Weinquin. 426 spectateurs.
DUDELANGE : Herrmann (1^{er}-30^e, 7 arrêts), puis M. Lallemand (30^e-60^e, 9 arrêts), Labonté 3, F. Hippert 1, Steichen 2, Illic 2, Zekan 3/2, Y. Lallemand, Schlessler, Goergen 1, I. Etute 9, O. Etute 8, Neuberg, Rebimbas, Steffen, Y. Hippert.
 Penalties : 2/2.
 Deux minutes : Labonté (3^e et 12^e).
BERCHEM : S. Meyers (1^{er}-43^e, 11 arrêts), puis K. Meyers (43^e-60^e, 7 arrêts), Castilla, Guden 8/3, Stein, Mitev, Majerus 2, C. Brittner 6, Mousel 2, Pereira, Ervacanin 2, Scheid 3, B. Brittner 1, Biel 3, Hoffmann, Vrgoc 5.
 Penalties : 3/3.
 Deux minutes : Ervacanin (46^e), Majerus (54^e).
 Carton rouge : Mitev (18^e).

Dudelange rejoint à son tour la finale

DAMES Malmenées en première période, les Dudelangeoises ont fait la course en tête lors de la seconde, samedi, se qualifiant ainsi pour la finale du championnat aux dépens de Differdange (26-24).

Si l'autre demi-finale n'a pas franchement laissé de place au suspense puisque le tenant du titre,

Käerjeng, a écarté Museldall en deux manches avec, entre autres, une véritable démonstration au retour à Grevenmacher, l'affiche entre Differdange et Dudelange a longtemps tenu en haleine les supporters des deux camps.

Après avoir subi leur plus lourde défaite à l'échelle nationale depuis un sacré bout de temps fin mars (18-36), les joueuses de la Forge du Sud ont égalisé à l'arraché, deux semaines plus tard à l'extérieur, grâce à une réalisation de Zoé Caruso à 40 secondes du terme (20-21).

Direction donc le match d'appui pour l'épilogue de la série. Si elles n'ont pas démarré sous les meilleurs auspices (4-8, 11^e, puis 7-11, 14^e), les Dudelangeoises n'ont pas cédé à la panique et sont parvenues à recoller avant la mi-temps sous l'impulsion de la pivot Laura Willems (15-15).

Sur une bonne dynamique, les locales se sont détachées au tableau d'affichage après la pause en s'appuyant notamment sur la jeune aîlière Lara Steffen (24-20, 53^e). Mais la meilleure buteuse de la rencontre, l'Allemande Sarah Kupke, a

permis aux Differdangeoises de revenir tout près en deux temps trois mouvements (24-23, 54^e).

Puis, dans une fin de partie indécise au possible où chaque équipe a eu l'occasion de l'emporter, ce sont finalement les locales, par l'intermédiaire de Steffen, qui ont eu le dernier mot. Un succès synonyme de qualification pour la finale face aux Bascharageoises, leurs plus grandes rivales avec qui elles partagent toutes les distinctions sur la scène domestique depuis une paire d'années.
 C. H.

LE POINT

- Demi-finales**
Manches aller
 Samedi 28 mars
 Differdange - Differdange18-36
 Käerjeng - Museldall25-20
Manches retour
 Samedi 11 avril
 Differdange - Dudelange20-21
 Mardi 14 avril
 Museldall - Käerjeng18-30
Match d'appui
 Samedi
 Dudelange - Differdange26-24



La joie des finalistes.

AXA LEAGUE

LOTÉRIE NATIONALE COUPE DE LUXEMBOURG

1/2 FINALEN

Männer

23.04.2026

18:30
 HB DUDELANGE - HC STANDARD
20:45
 HC BERCHEM - HB ESCH

GYMNASSE COQUE
 LUXEMBOURG - KIRCHBERG

final4
 COUPE DE LUXEMBOURG

LOTÉRIE NATIONALE

Fraen

24.04.2026

18:30
 HB DUDELANGE - RED BOYS
20:45
 HB KÄERJENG - HB MUSELDALL

FÉDÉRATION LUXEMBOURGEOISE
 DE HANDBALL

LOTÉRIE NATIONALE COUPE DE LUXEMBOURG

FINALL

Männer

25.04.2026

20h15

LOTÉRIE NATIONALE COUPE DE LUXEMBOURG

FINALL

Fraen

26.04.2026

18h00

www.final4.flh.lu

Die Hoffnung stirbt zuletzt ...

HANDBALL AXA League, Titelgruppe: HBD - Berchem 29:32 (15:16)

Marc Karier

Die Vorgaben waren klar vor dem Verfolgerduell im Rennen um den Meistertitel. Der HBD musste den ganzen Einsatz holen, um vier Spieltage vor dem Saisonende mehr als bloß rechnerische Chancen auf den Titel am Leben zu halten. Am Ende einer durchwachsenen Partie standen die Düdelinger gegen Berchem aber mit leeren Händen da. Damit ist die Titelverteidigung der Red Boys gebetnet.

„Wir haben vor allem in den letzten zehn Minuten in Überzahl nicht schlaue gespielt“, so HBD-Trainer Dusko Bilanovic nach der Niederlage. Düdelingen verzeigte nach einer zermürbenden Aufholjagd in den Schlussminuten einen Zwei-Tore-Vorsprung. Der HBD-Coach gab sich dennoch kämpferisch. „Noch sind acht Punkte zu vergeben“. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt, doch die Ausgangslage ist bei noch vier verbleibenden Spieltagen nahezu aussichtslos. Die Red Boys erledigten am Samstag parallel ihre Pflichtaufgabe gegen Käerjeng souverän und führen die Tabelle nun mit fünf Punkten Vorsprung an. Bereits am kommenden Spieltag könnten sie die Titelverteidigung perfekt machen.

Berchem packte derweil die Gelegenheit beim Schopf, um in der Tabelle bis auf einen Punkt an den Tabellenzweiten HBD heranzukommen. Marko Stupar sprach anschließend von „ups and downs“ seiner Mannschaft, die es verstanden hat, schlechtere Spielphasen zu verwalten. „Eine bessere Ouvertüre auf das Final Four konnten wir uns nicht wünschen“, meinte der Berchemer Coach. Das Comeback von Torhüter Scott Meyers nach langer Verletzungspause kommt zudem zum richtigen Zeitpunkt. Denn



Foto: Editpress/Fernand Konnen

Bob Mousel und Berchem haben dem HBD einen herben Dämpfer im Meisterkampf verpasst

für Grzegorz Czapiewski ist die Saison verletzungsbedingt vorzeitig beendet. „Scott hat seine Qualitäten gezeigt. Das Tandem Kell/Scott zieht sich gegenseitig hoch“, legte Stupar nach.

Berchem behält die Ruhe

Bereits die Anfangsminuten waren schwierig für den HBD, der früh einem Fünf-Tore-Rückstand hinterherlief. Die Hausherren fingen sich nach und nach, trotzdem pendelte sich der Gästevorsprung lange Zeit bei vier Einheiten ein. Guden nahm regelmäßig Maß aus der zweiten Reihe, während Vrgoc am Kreis omnipräsent war. Nach dem Seitenwechsel ging es ausgeglichen hin und her. I. Etute brachte seine Farben nach 45 Mi-

nuten erstmals seit dem 1:0 in Führung und legte gleich nach zum 25:23. Die Berchemer behielten aber die Ruhe, steckten ei-

ne Unterzahl (Majerus) weg und machten in den Schlussminuten die entscheidenden Schritte. Majerus traf zum 29:30 und blockte

Statistik

HBD: Herrmann (1-30', 3 Paraden), M. Lallemand (30-60', 9 P.) - Labonté 3, F. Hippert 1, Steichen 2, Illic 2, Zekan 3/2, Y. Lallemand, Goergen 1, Schlesser, I. Etute 9, O. Etute 8, Neuberger, Steffen, Y. Hippert
Berchem: S. Meyers (1-41', 7 P.), K. Meyers (41-60', 5 P.) - Guden 8/3, Mitev, Stein, C. Brittner 6, B. Brittner 1, Mousel 2, Vrgoc 5, Scheid 3, Ervacanin 2, Biel 3, Majerus 2, Castilla

Schiedsrichter: Weber/Weinquin
Zeitstrafen: HBD 2 - Berchem 2
Siebenmeter: HBD 2/2 - Berchem 3/3
Rote Karte: Mitev (11', grobes Foulspiel)
Zwischenstände: 5' 2:5, 10' 3:7, 15' 6:10, 20' 9:12, 25' 11:15, 30' 15:16, 35' 18:20, 40' 22:22, 45' 24:23, 50' 27:25, 55' 27:28
Zuschauer: 426 zahlende

dann im direkten Gegenzug einen Versuch von O. Etute ab. Berchem lief zwei letzte Konter über B. Brittner und Guden zum verdienten Auswärtssieg.

Setzen beide Klubs sich am Donnerstag in den Halbfinalspielen des Pokals gegen Standard resp. Esch durch, kommt es am kommenden Samstag in der Coque zum erneuten Aufeinandertreffen und der Neuaufgabe vom letztjährigen Pokalfinale.

AXA League

Titelgruppe Herren

6. Spieltag:		
HBD - Berchem		29:32
Red Boys - Käerjeng		47:25
Esch - Standard		31:25

Die Tabelle:

	Sp.	P.
1.Red Boys	6	35
2.HBD	6	30
3.Berchem	6	29
4.Esch	6	24
5.Käerjeng	6	13
6.Standard	6	11

So geht es weiter:

7. Spieltag, am 2. Mai:
18.00: Käerjeng - Berchem
20.15: HBD - Esch
20.15: Standard - Red Boys

AXA League

Relegation Herren

6. Spieltag:		
Leudelingen - Mersch		35:28
Diekirch - Schifflingen		37:15
Rümlingen - Petingen		48:33

Die Tabelle:

	Sp.	P.
1.Rümlingen	6	12
2.Diekirch	6	10
3.Leudelingen	6	6
4.Mersch	6	5
5.Petingen	6	2
6.Schifflingen	6	1

Déjà-vu-Finale: Wieder HBD gegen Käerjeng

DAMEN-HANDBALL Halbfinale, Spiel 3: HBD - Red Boys 26:24 (Stand in der Serie 2:1)

Joé Weimerskirch

Mit einem 26:24-Sieg im Entscheidungsspiel der Halbfinalserie haben sich die Handballerinnen des HBD am Samstag gegen die Red-Boys-Damen das Finalticket in der AXA League gesichert - und treffen im Kampf um den Meistertitel nun erneut auf Käerjeng.

Die Damen-Meisterschaft 2025/26 war so spannend wie noch nie. Am Ende jedoch machen erneut die beiden dominierenden Teams der vergangenen Jahre den Titel unter sich aus. Düdelingen folgte am Samstag den Handballerinnen des HB Käerjeng ins Finale. Für die Red-Boys-Damen, die das erste Halbfinalspiel der Best-of-three-Serie noch deutlich mit 36:18 gewonnen hatten, ist der Traum vom ersten Meistertitel derweil geplatzt.

„In der Düdelinger Mannschaft sind viele Spielerinnen, die bereits um zahlreiche Titel gekämpft haben. Sie wissen genau, worauf es ankommt - insbesondere darauf, im richtigen Moment die nötige Härte zu zeigen. Sie waren bereit, sich für die Mannschaft zu opfern, bei uns hat mir das ein bisschen gefehlt“, so Red-



Foto: Editpress/Fernand Konnen

Lara Steffen erzielte in der Schlussphase wichtige Tore

Boys-Trainer Michel Scheuren nach dem Entscheidungsspiel. „Ich will damit nicht sagen, dass wir nicht gekämpft haben. Aber es muss noch ein bisschen mehr gehen. Wir müssen aus der Erfahrung weiter lernen.“

Dabei hatten die Red Boys das Entscheidungsspiel gut begonnen. Sie legten zu Beginn ein hohes Tempo an den Tag und führten nach einer Viertelstunde mit 11:7. Doch dann kam der HBD immer besser rein, stabilisierte sich in der Abwehr und machte es

den Differdingerinnen schwer, Lösungen zu finden. In der 22. Minute gelang der Ausgleich zum 11:11. Die Partie blieb fortan bis in die Schlussphase spannend. Die zweite Hälfte war zerfahren und geprägt von vielen Fehlern. Beim Stand von 20:19 gingen die Red Boys in der 47. Minute ein letztes Mal in Führung, dann war es Lara Steffen, die nach einem bis dahin unauffälligen Spiel, aufdrehte und die wichtigen Tore für den HBD erzielte. Mit fünf Treffern in den letzten 13 Minuten

brachte sie ihre Mannschaft auf Finalkurs.

„Wir sind sehr stolz auf uns, wir haben zusammengehalten und uns belohnt“, so Steffen nach dem Spiel. „Nach der klaren Niederlage im ersten Spiel der Serie, mussten wir uns zusammenreißen, um das Finale zu erreichen. Wir haben uns zusammengesetzt, die Analyse gemacht, im Training alles gegeben und es jetzt geschafft. Heute hatte ich am Anfang Probleme gegen ihre Torhüterin, am Ende hat mir das Team und der Trainer aber das Vertrauen geschenkt und ich habe alles gegeben.“

Bereits am Freitag treffen beide Teams im Halbfinale des Pokals erneut aufeinander.

Statistik

HBD: Hoe (1-60', 13 Paraden), Fanguero (bei 2 7m, 2 P., davon 1 7m), Sequeira - K. Wirtz, Ciufoli 3, Dicks 6/4, Jominet, Willems 3, Steffen 5, Gomes, Dautaj, Gambini 4, Krier, J. Wirtz 4, Borrelli, Caruso 1

Red Boys: Servant (1-60', 19 P., davon 2 7m), A. Cilovic (bei 2 7m) - Petit de Sousa, Kupke 9/2, Sinani 4, R. Cilovic 4, Oliveira, Cakaj, Avallone, Teko, Li. Melchior 1, Scheuren 1/1, Skenderovic 3, Goncalves, La. Melchior 2

Schiedsrichter: Dilber/Stock
Zeitstrafen: HBD 3 - Red Boys 5
Siebenmeter: HBD 4/6 - Red Boys 3/4
Zwischenstände: 5' 3:2, 10' 4:7, 15' 7:11, 20' 10:11, 25' 12:12, 30' 15:15, 35' 16:16, 40' 18:17, 45' 19:19, 50' 22:20, 55' 25:23
Zuschauer: 388 zahlende

Im Überblick

AXA League, Halbfinale (best of three):

Spiel 1:
Käerjeng - Museldall 25:20
HBD - Red Boys 18:36
Spiel 2:
Red Boys - HBD 20:21
Museldall - Käerjeng 18:30
Spiel 3:
HBD - Red Boys 26:24